

Mir reicht's !

Ich mache mich selbstständig!

Ein Entschluss mit Folgen

Konflikte lösen – aber wie?

Konflikte lassen sich auf verschiedene Arten lösen. **Dulden und Schweigen** ist die häufigste – aber zugleich **die schlechteste**. Beide Seiten verlieren, blockieren sich gegenseitig und verhindern Entwicklung.



□ Kündigung – gut überlegt?

„Dann kündige ich eben!“ – eine Möglichkeit, aber keine

einfache.

Wer **ohne triftigen Grund kündigt**, riskiert eine **Sperre beim Arbeitslosengeld**.

Zudem wirft ein häufiger Salonwechsel **Fragen bei zukünftigen Bewerbungen** auf.

□ **Ein Beispiel aus der Praxis**

Eine Mitarbeiterin forderte nach zwei Jahren eine übertarifliche Lohnerhöhung –

die aufgrund **mangelnder Umsatzentwicklung** abgelehnt wurde.

Sie wechselte in den Einzelhandel – wegen **150 € mehr im Monat**.

Monate später traf ich sie wieder. Ihre Worte:

„Ich habe jetzt 150 € mehr – aber **brutto**! Mit Trinkgeld hatte ich vorher mehr auf der Hand. Das wusste ich nicht.“

□ **Trinkgeld – oft unterschätzt**

Auch wenn es **kein offizieller Lohnbestandteil** ist:

Trinkgeld ist **verfügbares Einkommen**.

Wer monatlich 100 € Trinkgeld erhält, müsste in anderen Berufen **ca. 200 € brutto mehr verdienen**, um dasselbe netto zu haben.

□ **Umsatz – ein Rechenfehler mit Folgen**

Ein Kollege meinte:

„Ich mache 6.000 € Umsatz, bekomme 2.000 € brutto – der Chef steckt sich 3.000 € ein. Fürs Nichtstun – das kann ich auch!“

Er machte sich selbstständig – und war **nach neun Monaten pleite**.

Betriebswirtschaft ist keine Stärke vieler Friseure.

Deshalb: **Gründliche Beratung vor der Existenzgründung ist Pflicht!**

□ **Realität der Selbstständigkeit**

Viele Friseurunternehmer*innen starten mit Hoffnung –

und arbeiten später **doppelt so viel**, um **das gleiche Netto wie früher** zu verdienen.

Das ist alles andere als lohnenswert –

deshalb: vorher nachdenken, rechnen, beraten lassen.

